



Hier wird getagt: Am Walensee findet nächsten Dienstag ein Tourismusdialog statt.

Bild Thomas Kessler Visuals

Tourismusdialog am Walensee feiert Premiere

Am 16. Mai sind touristische Leistungsträger, Tourismusinvolverte und -interessierte zum «1. Tourismusdialog am Walensee» in Murg eingeladen. Das Thema lautet: «Gelebte Gastfreundschaft».

Die Teilnehmer erwartet neben topaktuellen Informationen zu lokalen Projekten auch ein fesselndes Input-Referat von Business-Rocker Bernhard Schweizer sowie eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen Tourismusexperten.

Austauschen und netzwerken

Der Verein Tourismus Walensee – das sind die Politischen Gemeinden Quarten, Walenstadt und Weesen sowie die lokalen Tourismusvereine und Leistungsträger am Walensee – setzt sich für die Förderung des Tourismus rund um den Walensee, und damit in der Ferienregion Heidiland, ein. «Wir wollen die verschiedenen Akteure, die direkt oder auch indirekt am Tourismus beteiligt sind, zusammenbringen, um unsere Ferienregion mit neuen Impulsen zu beleben und weiterzuentwickeln», so Präsidentin Monika Heeb.

Mit dem Treffen «Tourismus am Walensee – Dialog 2017» will Walensee Tourismus eine Austausch- und Netzwerkplattform für Leistungsträger und ihre Mitarbeitenden sowie für alle am Tourismus Interessierten und Involvierten rund um den Walensee und in

der Ferienregion Heidiland schaffen. Das abwechslungsreiche Programm ist dreistufig aufgebaut: Im ersten Teil stellen lokale Leistungsträger aktuelle, übergreifende Projekte und Angebote vor. Im zweiten Teil wird Business-Rocker Bernhard Schweizer über das Thema «Gelebte Gastfreundschaft» referieren und aufzeigen, wie man gemeinsam besser sein kann, als alle anderen zusammen. Im abschliessenden dritten Teil wird das Thema «Gelebte Gastfreundschaft» am Beispiel der Region

Walensee mit verschiedenen Leistungsträgern und Tourismusexperten kritisch diskutiert.

Hochkarätige Referenten

Um einen Mehrwert für alle Teilnehmenden zu schaffen, hat Walensee Tourismus hochkarätige Referenten und Podiumsteilnehmer ins Boot geholt. «Mit Bernhard Schweizer (siehe Box) konnten wir einen renommierten Key-Note-Speaker engagieren. Der Organisationsentwickler, Coach und Au-

tor begeisterte mit seinen Coachings und Input-Referaten schon namhafte nationale wie auch internationale Unternehmen», so Rolf Blumer, Geschäftsführer von Walensee Tourismus. Aber auch lokale Tourismusgrössen wie Heinrich Michel, CEO der Bergbahnen Flumserberg AG, Dieter von Ziegler, Gastgeber und Unternehmer, Prof. Pietro Beritelli, Verwaltungsrats-Präsident der Heidiland Tourismus AG sowie Peter Sauter, Initiator des Openair Spektakels Unterterzen, werden Projekte präsentieren und aktiv an der Diskussion teilnehmen.

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen unterstützt das Treffen ebenfalls. So wird der Amtsleiter, Dr. Peter Kuratli, die Sichtweise des Kantons zum Tourismus in der Region Walensee darlegen. Durch das Programm führt Roger Walser, ein lokaler Touristikler, der in Walenstadt ein Büro für Tourismus Projektentwicklung leitet.

Der Tourismus-Walensee-Dialog findet statt am Dienstag, 16. Mai, ab 13 Uhr in der Eventhalle Lofthotel, Murg. Weitere Infos sowie Anmeldung unter: unterterzen@heidiland.com oder Telefon 081 7201717. (pd)

Der Business-Rocker Bernhard Schweizer



Business-Rocker Bernhard Schweizer gründete mit dem Leitsatz «Rock your Business» 2003 seine eigene Unternehmung, «gast-

freundschaft bernhard schweizer GmbH». Er ist gelernter Koch, Kellner und Bartender, hat eine Managementausbildung der Hotelfachschule Thun und einen Master of Business Administration in Unternehmensführung (Fachgebiet «Dienstleistungsmanagement») sowie eine Ausbildung zum systemischen Executive Coach. Durch seinen Ansatz «Ganzheitlich oder gar nicht» und seinen Leitsatz «Besser machen statt nur besser wissen» unterstützt er seit 2003 Unternehmen und Touristische Verbände in der Organisationsentwicklung. (pd)

Grosse Ehre für Beat De Coi

Der Sarganser Unternehmer ist von der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften als Einzelmitglied aufgenommen worden.

Sargans. – Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften hat einen neuen Präsidenten, Willy R. Gehrler tritt die Nachfolge von



Ulrich W. Suter an, der die Akademie während sechs Jahren führte. Zudem hat die Akademie 15 ordentliche und ein korrespondierendes Mitglied neu aufgenommen. Darunter den Bündner Beat De Coi, Hochschulrat der HTW Chur, wie die Akademie mitteilt.

Die Neumitglieder wurden an der Mitgliederversammlung am Dienstag begrüsst. Die Akademie zählt nun 296 ordentliche und 27 korrespondierende Mitglieder sowie 13 Ehrenmitglieder.

Cedes und Espros

Der 60-jährige De Coi wurde aufgrund seiner technischen und unternehmerischen Leistungen für den Werkplatz Schweiz, auf den Gebieten der Halbleiter-Sensorik und Photonik, zum Einzelmitglied ernannt. Er gründete 1986 die Cedes AG in Landquart. Die Firma entwickelt optische Sensoren für Aufzüge, automatische Türen und Tore. Cedes wurde Weltmarktführer und beschäftigt weltweit 400 Mitarbeitende.

2006 gründete De Coi die Espros Photonics AG in Sargans. Sie erforschte eine grundlegend neue Halbleitertechnologie für 3D-Time-of-Flight-Kameras. Aus den Resultaten dieser Grundlagenforschung entwickelt das Unternehmen Kameras.

De Coi wurde 1988 «Entrepreneur of the Year» und 1999 innovativster Unternehmer des Kantons Graubünden. 2004 gewann er zusammen mit CSEM den «European ICT-Grand-Prize», der mit 200'000 Euro dotiert ist. De Coi ist Elektro-Ingenieur HTL, Hochschulrat der HTW Chur und Gründungsmitglied der Swissmem-Photonics-Fachgruppe. (so)

Bad Ragaz Tourismus orientiert über Grossprojekt

Am kommenden Montag, 15. Mai, findet in im Grünen Saal des Grand Resort Bad Ragaz (18 Uhr) die HV von Bad Ragaz Tourismus statt. Der Anlass richtet sich explizit auch an Nichtmitglieder, denn an diesem Abend wird das Grossprojekt «Light Ragaz» ausführlich vorgestellt.

von Reto Vincenz

Bad Ragaz. – Man mag es angesichts der ausufernden Diskussion rund um die Umfahrung Mühlerain nicht für möglich halten – aber in Bad Ragaz gibt es auch noch andere Themen als diesen überstrapazierten Dauerbrenner. Eines davon ist das Multimedia-Spektakel «Light Ragaz».

Dieses wurde von Bad Ragaz Tourismus zusammen mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit und weiteren Partnern lanciert. Es stützt sich auf das Tourismusentwicklungs-konzept (TEK) Bad Ragaz und Umgebung ab, das vom Kanton und der Gemeinde Bad Ragaz angestossen wurde. Bei «Light Ragaz» handelt es sich um

ein von der Zürcher Innovationsboutique Projektil umgesetztes audiovisuelles Erlebnis. Es ist auf vier Jahre ausgelegt und umfasst mehrere Editionen. Mit einbezogen wird die Tamina-schlucht. Am Millionenprojekt beteiligen sich unter anderem die Politische und die Ortsgemeinde Bad Ragaz, der Gewerbeverband, der Tourismus und der Kanton.

Einzig grosse Infoveranstaltung

Mit konkreten Informationen zu «Light Ragaz» gingen die Verantwortlichen bisher sparsam um. An der HV von Bad Ragaz Tourismus soll nun auf breiter Ebene informiert werden. Gemäss Präsidentin Rosa Ilmer ist die HV deshalb für einmal explizit auch für

Nichtmitglieder offen. Zumal Bad Ragaz Tourismus am Montag auch noch über weitere Projekte informiert, welche das ganze Dorf betreffen. Dazu gehört die Veranstaltungsreihe «KULTUR im ORT», die Konzerte und Comedy in die Bad Ragazer Restaurants bringen soll. Ebenfalls vorgestellt wird das Sensibilisierungsprogramm «Tourismus macht Schule». Dabei sollen Bad Ragazer Schulkinder aller Stufen altersgerecht an touristische Themen herangeführt werden. Etwa, in dem sie eine Werbekampagne für Bad Ragaz erarbeiten.

Finanzen im Lot

Neben diesem Informationsteil für die ganze Bevölkerung werden am Montag

auch noch die «normalen» Traktanden des Vereins behandelt. Dazu gehören Mutationen im Vorstand. Aus diesem scheidet der Vertreter der Grand Resort, Peter P. Tschirky, aus. Als Nachfolger vorgesehen ist Marco Zanolari, der Hoteldirektor des Grand Resort.

Erfreuliches kann Rosa Ilmer am kommenden Montag zur finanziellen Situation des Vereins verkünden. Diese war in Schieflage geraten, weil nach dem Ausscheiden des früheren Finanzchefs wegen der chaotischen Buchhaltung ein Finanzloch von fast 300'000 Franken ans Licht getreten ist. Gemäss Ilmer sei der Verein zwar nicht auf Rosen gebettet, er sei aber – sieht man von einer problemlos zu amortisierenden Bankhypothek ab – schuldenfrei

und wieder handlungsfähig. Das Thema Sanierung sei damit abgeschlossen. Ilmer betonte in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit den Partnern, welche den Verein unterstützt und ihm die Treue gehalten hätten. Unter anderem hatte auch die Grand Resort Bad Ragaz AG auf einen zusätzlichen Betrag verzichtet, wie es in der Jahresrechnung heisst.

Ebenfalls bestätigte Ilmer, dass mit den Partnern des Vereins wieder Leistungsvereinbarungen bzw. Verträge abgeschlossen werden konnten. Bad Ragaz Tourismus hatte diese nach dem Finanzdebakel allesamt gekündigt. Nun wurden sie neu verhandelt und zu besseren Konditionen für den Verein wieder abgeschlossen, so Ilmer.